

## Niederschrift

### -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:  
**Finanzausschuss**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**12.11.2012**

Sitzungs-Nr.  
**30**

Sitzungsort:  
**Rathaus, Sitzungszimmer 109**

Sitzungsdauer:  
**18.00 bis 19.25 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Jensen	A	a - g		
Herr Wodke	A	a - g		
Frau Neumann	A	a - g		
Frau Lampe	A	a - g		
Herr Wrankmore	A	a - g		

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Hochgesandt, Frau Karth, Herr Reimer

Gäste: keine

### Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung des Finanzausschusses vom 15.10.2012
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
  1. Einwohnerfragestunde
  2. Beratung zum Haushaltsplan 2013 / Vorstellung 1. Eckdaten
  3. Zustimmung zu einer Kreditaufnahme der Hagenower Wohnungsbau GmbH
  4. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
5. - 8. Abgabenangelegenheiten
9. - 15. Grundstücksangelegenheiten
- g) Schließung der Sitzung

a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses und die Vertreter der Verwaltung.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 29. Sitzung des Finanzausschusses vom 15.10.2012

Frau Lampe brachte zum Ausdruck, dass sie eine Aussage im Protokoll konkretisiert haben möchte. Folgender Zusatz wurde im Protokoll ergänzt:

„Frau Lampe äußert, hier eine Person aus dem eigenen Haus umzusetzen. Als zweite Option hatte Frau Lampe noch folgenden Vorschlag:

Nach bestandener Prüfung haben Auszubildende einen Rechtsanspruch auf Übernahme für 12 Monate. Dieses wurde in der Haushaltsplanung mit berücksichtigt. Sollte mal ein Auszubildender dieses Recht nicht in Anspruch nehmen, dann würden noch frei verfügbare Personalaufwendungen bestehen und diese könnte man dann für eine befristete Stelle einsetzen.“

Abstimmung: 5 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

zu 2.

Beratung zum Haushaltsplan 2013 / Vorstellung 1. Eckdaten

Herr Hochgesandt erläuterte die Ansätze im Teilhaushalt 5 - Zentrale Finanzleistungen und deren Entwicklung von 2012 zu 2013.

	2012	- EUR -	2013
<u>Erträge</u>			
▪ Grundsteuer A von Fremdschuldnern	30.200,00		30.500,00
▪ Grundsteuer A für gemeinde-eigene Grundstücke	500,00		500,00
▪ Grundsteuer B von Fremdschuldnern	1.165.000,00		1.165.000,00
▪ Grundsteuer B für gemeinde-eigene Grundstücke	62.800,00		59.000,00
▪ Gewerbesteuer	3.900.000,00		3.900.000,00
▪ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.302.500,00		2.567.200,00
▪ Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	467.300,00		475.700,00
▪ Vergnügungssteuer	48.000,00		48.000,00
▪ Hundesteuer	40.000,00		40.000,00
▪ Familienleistungsausgleich	511.200,00		519.800,00
▪ Schlüsselzuweisung Verwaltung	1.520.900,00		1.406.200,00
▪ Zuweisung für übertragene Aufgaben nach § 15 FAG	460.400,00		462.100,00
▪ Zuweisung übergemeindliche Aufgaben nach § 16 FAG	977.100,00		974.200,00
▪ Gewinnabführung aus verbundenen Unternehmen	250.000,00		300.000,00

▪ Kapitalverzinsung aus verbundenen Unternehmen	77.500,00	77.500,00
▪ Vollverzinsung aus Gewerbesteuer	50.000,00	40.000,00

#### Aufwendungen

▪ Gewerbesteuerumlage	432.500,00	411.800,00
▪ Kreisumlage	3.491.800,00	3.691.200,00
▪ Zinsen an Banken	39.400,00	32.800,00
▪ Zinsen an Banken - Kassenkredite	7.000,00	15.000,00
▪ Zinsen an Sparkassen	23.300,00	3.900,00
▪ Zinsen an Sparkassen - Kassenkredite	10.000,00	7.500,00
▪ Zinsen an Landesbanken	64.200,00	51.500,00
▪ Vollverzinsung der Gewerbesteuer	40.000,00	12.000,00

Im Jahr 2012 hat der Teilhaushalt 5 einen Überschuss von 7.776.800,00 Euro in der Planung und kann in 2013 auf 7.857.100,00 Euro gesteigert werden.

Nach ersten Hochrechnungen könnte der Gesamtergebnishaushalt 2013 ausgeglichen werden.

Frau Neumann hinterfragt, wie der Stand der Eröffnungsbilanz 2012 ist. Herr Hochgesandt teilte dazu mit, dass wir eine Wirtschaftsprüferin unterstützend eingesetzt haben und das Ziel besteht, die geprüfte Bilanz voraussichtlich bis zum Ende des ersten Quartals 2013 aufzustellen.

Herr Wrankmore fragte an, warum man die Gewinnabführung der Stadtwerke Hagenow GmbH von 250.000,00 Euro auf 300.000,00 Euro erhöht hat. Man sollte bedenken, dass bei einer zu hohen Gewinnabführung, die Stadtwerke dieses bei ihren Preisen berücksichtigen muss und man dadurch nicht mehr konkurrenzfähig sein kann. Herr Hochgesandt äußerte sich dazu, dass wir über Jahre bedacht waren, die Liquidität dort sehr hoch zu halten. Man muss aber einen Kompromiss für beide Seiten finden.

Herr Hochgesandt teilte zu den Investitionen 2013 mit, dass Haushaltsanmeldungen für Investitionsauszahlungen in Höhe von ca. 2,1 Millionen Euro und für Investitionseinzahlungen in Höhe von 787.000,00 Euro vorliegen. Hinzu kommen die Einzahlungen aus dem Finanzausgleich des Landes in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Es sind jedoch noch Investitionsnachmeldungen zu erwarten (u.a. Kindertagesstättenenerweiterung). Bei den bisher angemeldeten Investitionen sind aber auch Instandhaltungsmaßnahmen mit enthalten, die irrtümlicher Weise im Investitionshaushalt angemeldet worden sind.

Herr Wodke fragte an, ob es neue Erkenntnisse gibt, dass die Umlandgemeinden ihre Hebesätze erhöht haben. Herr Hochgesandt teilte dazu mit, dass vom Statistischen Amt Mecklenburg-Vorpommern aktuelle Zahlen (Stand: 31.12.2011) herausgegeben worden sind.

Durchschnitt der Gemeinden in unserer Größenklasse:

Grundsteuer A	263,40 v.H.
Grundsteuer B	343,63 v.H.
Gewerbesteuer	344,73 v.H.

Durchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden:

Grundsteuer A 263,37 v.H.

Grundsteuer B 340,15 v.H.

Gewerbsteuer 303,11 v.H.

Frau Lampe hinterfragt, ob es ernsthafte Überlegungen eine neue Kindertagesstätte zu bauen gibt oder ob weitere Alternativen möglich wären. Herr Hochgesandt äußerte dazu, dass es ernsthafte Überlegungen gibt. Über weitere Alternativen ist Herr Hochgesandt nichts bekannt. Der Finanzausschuss wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit dem Thema beschäftigen.

zu 3.

Zustimmung zu einer Kreditaufnahme der Hagenower Wohnungsbau GmbH

Herr Hochgesandt erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Kreditaufnahme der Hagenower Wohnungsbau GmbH in Höhe von 1.150.000,00 Euro für das Geschäftsjahr 2013 wird zugestimmt.

Abstimmung: 5 Jastimmen

zu 4.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt teilte mit, dass für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz für das Städtebauliche Sondervermögen eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft damit beauftragt worden ist.

g) Schließung der Sitzung

gez. Jensen  
Ausschussvorsitzender

gez. Reimer  
Protokollant